

Lernvers: Psalm 119,105
 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Tag 1

Psalm 119,105

Gottes Wort ist etwas ganz Besonderes. Das zeigt sich schon darin, dass es nicht so wie andere Bücher ist. Denn die Bibel ist eine Sammlung von 66 Büchern. Sie wurden von unterschiedlichen Personen über einen langen Zeitraum in unterschiedlichen Sprachen und Ländern geschrieben. Aber trotzdem bilden alle Bücher zusammen ein einziges Buch, nämlich das Wort Gottes.

Wenn du die Bibel ganz am Anfang aufschlägst, dann findest du dort meistens ein Inhaltsverzeichnis. Dort siehst du alle Bücher aufgelistet. Zuerst einmal kannst du darin erkennen, dass die Bibel in zwei große Abschnitte eingeteilt ist. Der erste Teil ist das Alte Testament. Das Alte Testament (AT) hat insgesamt 39 Bücher. Zu den 39 Büchern gehören erst einmal die Geschichtsbücher. Die ersten 5 Bücher, die Bücher Mose, nennt man auch Gesetzesbücher. Die Geschichtsbücher gehen bis zum Buch Esther. Sie beginnen mit der Schöpfung des Menschen. Später berichten sie, wie Gott ein besonderes Volk als sein Volk erwählt, nämlich das Volk Israel, und wie die Geschichte Israels weitergeht.

Nach den Geschichtsbüchern kommen 5 Lehrbücher oder poetische Bücher. Dazu zählen die Bücher Hiob, Psalmen, Sprüche, Prediger und Hohelied. Die Psalmen enthalten zum Beispiel viele Lieder, die damals im Gottesdienst gesungen wurden.

Im dritten Teil des AT stehen die prophetischen Bücher. Das sind die Bücher von Jesaja bis Maleachi. Sie enthalten die Botschaften der Propheten, die Gott zum Volk Israel und auch zu anderen Völkern geschickt hat.

Fragen zum Nachdenken: Welche Bücher aus dem AT kennst du gut, welche nicht so gut? Hast du ein Lieblingsbuch?

Tag 2

Psalm 119,162

Die Bibel ist in zwei große Abschnitte eingeteilt. Das Alte Testament (AT) und das Neue Testament (NT). Sie hat insgesamt 66 Bücher. Von ihnen gehören 39 Bücher zum AT und 27 zum NT. Das AT hat Geschichtsbücher, Lehrbücher (oder poetische Bücher) und prophetische Bücher.

Auch im NT gibt es Geschichtsbücher. Dazu gehören die 4 Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) und die Apostelgeschichte. In den Evangelien wird von dem Leben Jesu auf der Erde berichtet. Du findest dort die Berichte von seiner Geburt. Aber dann auch seine Wunder, die er getan hat, die Gleichnisse, die er erzählt hat. Und natürlich auch die Berichte über seinen Tod und seine Auferstehung.

Die Apostelgeschichte erzählt davon, wie der Glaube an Jesus sich ausgebreitet hat. Immer mehr Menschen wurden Christen und die ersten Gemeinden wurden gegründet. Außerdem berichtet die Apostelgeschichte von den ersten Missionaren, die umherzogen, um auch in anderen Gegenden den Menschen von Jesus zu erzählen.

Zum zweiten Teil des NT gehören die Briefe. Sie sind auch so etwas wie Lehrbücher. Die meisten Briefe hat der Apostel Paulus an unterschiedliche Gemeinden oder auch einzelne Personen geschrieben. Da er mehrere Missionsreisen machte, blieb er oft nicht lange bei einer Gemeinde. Damit die Gemeinden trotzdem mehr von Gott erfahren, schrieb Paulus es ihnen in Briefen. Auch Petrus und Johannes haben einige Briefe geschrieben. In den Briefen findet man besonders viele Erklärungen über den Glauben. Z. B. Aussagen darüber, wie man ewiges Leben bekommen kann und wie man dann als Christ leben soll. Auch im NT gibt es ein prophetisches Buch, die Offenbarung. Der Apostel Johannes hat sie geschrieben. Er schreibt darin seine Vision auf, in der Gott ihm gezeigt hat, wie es in der Zukunft aussehen wird.

Fragen zum Nachdenken: Welche Geschichten kennst du aus den Evangelien oder der Apostelgeschichte? Kennst du auch Bibelstellen aus den Briefen? Welche gefallen dir besonders gut?

Tag 3

Lukas 24,25-27

Nach seiner Auferstehung erschien Jesus seinen Jüngern immer wieder. Einmal erschien er zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Sie wussten noch nichts von der Auferstehung. Sie hatten nur erlebt, wie Jesus gekreuzigt wurde und waren sehr traurig. Sie konnten nicht verstehen, warum alles so geschehen musste. Als Jesus auf dem Weg nach Emmaus zu ihnen kam, erkannten sie ihn erst gar nicht. Jesus ging mit ihnen und erklärte ihnen, warum er sterben musste. Er benutzte dafür die Bibel. Aber nicht das Neue Testament, denn das gab es zu dem Zeitpunkt noch gar nicht. Im Text steht, Jesus erklärt es den Jüngern in Mose und den Propheten. Mit „Mose und den Propheten“ war das ganze AT gemeint. Manchmal steht in der Bibel auch „Mose, Psalmen und Propheten“. Damit sind genau die drei Abschnitte des AT gemeint. Mose sind die Geschichtsbücher, Psalmen die Lehrbücher und die Propheten natürlich die prophetischen Bücher.

Jesus hat also das ganze AT genommen und den Jüngern daran erklärt, warum er sterben musste. Das AT und das NT erzählen nicht unterschiedliche Geschichten, beide reden von Jesus.

Das Alte Testament beginnt mit der Schöpfung und dem Sündenfall. Durch die Sünde sind wir Menschen getrennt von Gott. Da Gott heilig ist, können wir Menschen nicht mit Gott zusammen sein. Aber Gott möchte mitten unter den Menschen wohnen. Das ist nur möglich, wenn wir von den Sünden befreit werden. Schon im Alten Testament kündigt Gott immer wieder einen Erlöser an, der kommen wird, einen Messias. Der Messias wird uns von den Sünden retten und es wieder möglich machen, dass wir mit Gott zusammenleben können.

Das Alte Testament endet etwa 400 Jahre vor Jesu Geburt. Das Volk Israel wartete auf diesen Erlöser. Und genau davon berichtet dann das Neue Testament, nämlich von Jesus, der der Erlöser ist.

Fragen zum Nachdenken: Was hat das AT mit Jesus zu tun? Was geschah dort, warum Jesus auf die Erde gekommen ist? Kennst du einige Vorhersagen über Jesus?

Tag 4

1. Korinther 1,1-3

Die Bibel ist Gottes Wort. Aber Gott hat die Bibel nicht als fertiges Buch vom Himmel fallen lassen. Er hat Menschen gebraucht, um die einzelnen Bücher der Bibel zu schreiben.

In vielen Büchern der Bibel steht, wer diese Bücher geschrieben hat. Die meisten Briefe beginnen zum Beispiel mit dem Absender. Den ersten Brief an die Korinther schrieb Paulus zusammen mit Sosthenes. Paulus schrieb auch viele andere Briefe im NT. Andere Bücher wurden von anderen Leuten geschrieben. Etwa 40 verschiedene Menschen hat Gott gebraucht, die die einzelnen Bücher geschrieben haben. Manche Bücher tragen den Namen der Person, die sie geschrieben hat, z. B. die Bücher Mose, der Prophet Jesaja oder das Evangelium von Matthäus. All diese Schreiber waren sehr unterschiedlich.

Mose war der Anführer des Volkes Israel, David und Salomo waren Könige. Viele Schreiber waren Propheten. Aber Matthäus war z. B. ein Zollbeamter, Petrus war ein Fischer, Lukas ein Arzt und Paulus ein Zeltmacher. Sie haben sogar in unterschiedlichen Sprachen geschrieben. Das AT wurde auf Hebräisch geschrieben, der Sprache des Volkes Israel, und ein kleiner Teil auch auf Aramäisch. Das NT wurde auf Griechisch geschrieben, das war die verbreitetste Sprache zur Zeit Jesu.

Die Schreiber waren also sehr unterschiedlich und trotzdem haben sie ein einziges Buch geschrieben. All die verschiedenen einzelnen Bücher passen zusammen und erzählen die Geschichte Gottes mit uns Menschen.

Im Brief an die Korinther schreibt Paulus auch, an wen der Brief ist. Nämlich „an die Gemeinde in Korinth“, aber gleichzeitig auch an „alle, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen.“ Also auch an dich und an mich. Das gilt nicht nur für diesen „Brief an die Korinther“. Das gilt für die ganze Bibel.

Fragen zum Nachdenken: Kennst du noch mehr Schreiber der Bibel? An wen schrieben sie? Ist es dir bewusst, dass die Bibel ein Brief Gottes an dich ist? Liest du diesen Brief?

Tag 5

Hebräer 13,8, Jakobus 1,17

Die ersten Bücher der Bibel, die Bücher Mose und auch das Buch Josua, wurden schon etwa 1400 vor Christus geschrieben. Also schon vor 3400 Jahren. Die anderen Bücher des AT sind dann nach und nach entstanden, das Buch Richter etwa um 1000 vor Christus. Die meisten Prophetenbücher stammen aus der Zeit danach. Die letzten Berichte des AT enden um 400 vor Christus. Zu der Zeit war das Alte Testament fertig.

Als Jesus auf der Erde gelebt hat, waren die Bücher Mose also auch schon sehr alt. Trotzdem waren sie für Jesus aktuell. Jesus zitierte sie als das Wort Gottes, das immer noch galt.

Das Neue Testament wurde im ersten Jahrhundert nach Christus geschrieben. Schon einige Jahre nach der Kreuzigung und Auferstehung Jesu begannen die Jünger, ihre Erlebnisse mit Jesus aufzuschreiben. Das letzte Buch des Neuen Testaments ist die Offenbarung. Auch sie wurde vor 100 nach Christus fertig.

So hat es etwa 1500 Jahre gedauert, bis die Bibel fertig war. Aber das ist jetzt auch schon fast 2000 Jahre her. Das ist eine lange Zeit. Damals war doch alles anders. Wieso kann ein so altes Buch heute noch interessant sein?

In Hebräer 13,8 steht: „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ Und Jakobus schreibt von dem Gott, bei dem keine Veränderung ist. Der Gott, der vor so lange Zeit die Bibel schreiben ließ, ist heute immer noch derselbe. Gott hat sich nicht geändert. Seine Eigenschaften sind immer noch dieselben. Was er früher versprochen hat, gilt noch genauso heute. Auch sein Wille hat sich nicht geändert. Gott hat vor 2000 Jahren aufschreiben lassen, dass jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat. Das galt damals, aber das gilt heute noch genauso für jeden von uns. Deshalb ist die Bibel auch heute noch aktuell.

Fragen zum Nachdenken: Was sind Eigenschaften Gottes, die sich nicht geändert haben? Was bedeutet dir die Bibel für dein Leben?

Tag 6

Johannes 20,30-31

Als Jesus auf der Erde gelebt hat, hat er so viel gesagt und getan, dass man gar nicht alles aufschreiben konnte. Johannes hat ein paar Dinge ausgewählt, von denen er in seinem Evangelium berichtet. Und er sagte auch, warum er alles aufgeschrieben hat. Damit seine Leser glauben, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit sie durch den Glauben das ewige Leben haben.

Es gibt kein anderes Buch, das den Weg zum ewigen Leben zeigt (außer natürlich Bücher, die über die Bibel geschrieben wurden). Kein anderes Buch zeigt uns Menschen, wie wir wieder Gemeinschaft mit Gott haben können. Die Bibel ist also einmalig.

Auch in anderen Dingen ist die Bibel einmalig. Sie ist das Buch, das auf der ganzen Welt am meisten verkauft wurde, insgesamt über 3 Milliarden Mal. Kein anderes Buch, egal wie spannend oder beliebt, wurde so oft gedruckt und verkauft.

Die Bibel wurde auch in die meisten Sprachen übersetzt. Einzelne Teile der Bibel gibt es sogar in über 3000 Sprachen und die ganze Bibel in etwa 700 Sprachen. Jedes Jahr kommen mehr Sprachen dazu. So können die meisten Menschen die Bibel in ihrer Muttersprache lesen.

Die Bibel ist aber auch das am meisten kritisierte Buch. Es gibt Länder, in denen es verboten ist, eine Bibel zu besitzen. Wenn man dort mit einer Bibel erwischt wird, kommt man ins Gefängnis oder wird sogar getötet. Aber die Bibel ist auch das beliebteste Buch. Sogar in diesen Ländern sind Menschen bereit, ihr Leben für eine Bibel zu riskieren, so wichtig ist es ihnen, Gottes Wort zu haben und lesen zu können.

Lass deine Bibel nicht im Regal verstauben. Dafür ist sie viel zu wertvoll. Die Bibel ist das wichtigste Buch, das es gibt. Auch für dein Leben. Sie ist das Buch, das dein Leben am meisten verändern kann und das dir hilft, mit Gott zu leben.

Fragen zum Nachdenken: Wie wichtig ist dir die Bibel? Würdest du dein Leben riskieren, um eine Bibel zu besitzen? Wo hat die Bibel dein Leben verändert?